

Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

Die Abwägungsvorschläge werden im Wortlaut der Ziffern 1 bis 7 (Träger öffentlicher Belange) und 1 bis 4 (Private) beschlossen.

Beschlossen werden der Bebauungsplan Nr. 38 "Oldenburger Straße" als Satzung und die Begründung.

RM Bödecker erklärt, dass mit diesem Bebauungsplan ein wichtiges Instrument geschaffen wurde, um die städtebauliche Entwicklung der Stadt Schortens voranzubringen. Im Planungsausschuss wurde über 2 Jahre an diesem Plan gearbeitet. Zielvorstellung der Stadt war es, die Attraktivität Schortens zu erhöhen. Mit diesem Plan kann das realisiert werden. Die Bahnhofstraße ist ein so genanntes „Eingangsportal“ zur Stadt. Wichtig war es dem Fachausschuss auch, dass die Interessen der dort wohnenden Anlieger Berücksichtigung finden. Diesen Schutz und die Planungssicherheit für z. B. die Anlieger des Friesenweges wurden gewährleistet. Hierzu wurde vom Ausschuss und der Verwaltung intensiv das Gespräch gesucht in Form von Ortsbegehungen, Informationsveranstaltungen und immer unter Berücksichtigung der Einwände der dort lebenden Anwohner.

Während des anschließenden Verfahrens wurden immer wieder Anregungen aufgenommen und der Plan entsprechend korrigiert, so dass die Zielvorstellungen „Entwicklung einer attraktiven Bebauung entlang der Bahnhofstraße, sensibler Umgang mit Grundstrukturen und historischen Gegebenheiten, Parkflächen und Grüngürtel entlang der Straßen, schnelles Erreichen der Oldenburger Straße, Entwicklung einer städtischen Bebauung entlang der Oldenburger Straße und Bahnhofstraße, sinnvolle Erschließungsmöglichkeiten der rückwärtig liegenden Flächen unter Berücksichtigung von Anliegerinteressen und nicht zu vergessen: Erhalt der Ortsbild prägenden Bäume“ erreicht werden konnten.

Ergänzend führt RM Bödecker aus, dass es auch andere private Interessen gibt, die den Zielvorstellungen der Stadt entgegenstehen. Der Ausschuss vertrat die Meinung, dass die attraktive städteplanerische Entwicklungsmöglichkeit nicht finanziellen privaten Interessen geopfert werden dürfe. Die Bürger haben einen Anspruch auf eine Innenstadt, die eine hohe Identifizierung ermöglicht. Außerdem ist ein städtebaulich gelungenes Ensemble ein Standortfaktor für die Gewerbetreibenden im Kernbereich. Ziel ist es, dass die Menschen sich gerne dort aufhalten und gern dort einkaufen gehen. Die hervorragende Verkehrsanbindung und die Nähe – d. h. Fußläufigkeit der einzelnen Bereiche und gleichzeitig auch der Wohnbereiche, die ebenfalls für den Innenstadtbereich mit eingeplant sind, sind Pfunde, mit denen Schortens wuchern kann.

RM Bödecker bedankt sich bei den Mitgliedern des Ausschusses für die konstruktive Zusammenarbeit. Die Ausschussmitglieder stehen mehrheitlich hinter diesem Plan. Diesen Bebauungsplan erachtet sie als sehr gelungen und die damit geschaffenen Möglichkeiten werden die Attraktivität der Stadt und des Ortskerns der Stadt Schortens weiter erhöhen.

Auch der Verwaltung unter Herrn Bürgermeister Böhling, insbesondere aber auch dem Leiter des Fachbereiches Bauen, Herrn Strach, dankt sie für die geleistete Arbeit. Abschließend bittet sie um Zustimmung des Rates zum Bebauungsplan Nr. 38.

RM Schüder erklärt, dass ihrer Gruppe einige Inhalte des Bebauungsplanes nicht zusagen, u. a. wurden einige erhaltenswerte Bäume nicht zum Erhalt festgesetzt und auch die Parkplatzregelung findet nicht ihre Zustimmung. Da der Plan jedoch auch viele Ziele ihrer Gruppe beinhaltet, werden sich die Mitglieder ihrer Gruppe bei der Abstimmung enthalten.

RM Just teilt mit, dass RM Knefelkamp sich bei der Abstimmung enthalten und er gegen den Beschlussvorschlag stimmen wird. Die Kritik seiner Fraktion richtet sich gegen den Ausschluss von großflächigen Parkplätzen an der Oldenburger und Bahnhofstraße und die Festschreibung von zwei ausgesprochen zentral gelegenen Bäumen auf dem Grundstück des Bahnhofhotels, wodurch seines Erachtens das Prinzip der Gleichbehandlung verletzt wird.

RM Buß teilt mit, dass sich der Ausschuss intensiv mit diesem Bebauungsplan befasst und ein gutes Ergebnis erzielt hat.
Es folgen weitere Redebeiträge der RM Bödecker, Eggerichs und Thiesing.

Anschließend lässt RV Ratzel über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Dem Beschlussvorschlag wird mit 1 Gegenstimme und 4 Enthaltungen zugestimmt.